

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
I. Die Psychosoziale Einrichtung „Die Brücke“	13
Einleitung	13
1. Zur Geschichte der Brücke	13
2. Darstellung der Einrichtungen der Brücke	23
2.1 Der Club und die Tagesstätte – zwei Arbeitsstrukturen	24
2.2 Die betreuungssatzbezogene Tagesstätte ab Mitte 1985	33
2.3 Das Tageszentrum ab Sommer 1985	36
2.4 Das beschützte Wohnen	38
2.5 Zur Laienhilfe in Club und Tagesstätte	41
2.6 Angehörigenarbeit	45
2.7 Zur Mitversorgung psychisch kranker Rechtsbrecher	47
2.8 Die Tagesklinik	51
2.9 Zusammenarbeit mit der Klinik für Psychiatrie der Medizinischen Universität zu Lübeck	54
2.10 Die Stellung des Vereins „Die Brücke e. V.“ innerhalb der GmbH	56
2.11 Position des DPWV-Landesverband Schleswig-Holstein als Gesellschafter in der Brücke GmbH	57
2.12 Die Einbettung der Brücke in das Versorgungsangebot in Lübeck	59
II. Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung	62
1. Einleitung	62
2. Durchführung der wissenschaftlichen Begleitung	63
3. Die Besucher der Brücke	65
3.1 Auswertung der Besucher-Anwesenheits-Erhebung	66
3.1.1 Zielsetzung und Vorgehensweise	66
3.1.2 Ergebnisse der Besucher-Anwesenheits-Erhebung	67
3.1.2.1 Untergruppen von Besuchern	67
3.1.2.2 Betrachtung der Besucherzahlen über die drei Erhebungszeiträume	68
3.1.2.3 Ausblick	70

3.2	Ein Vergleich des Tageszentrums mit den Tagesklinik-Patienten	71
3.2.1	Vorgehensweise	71
3.2.2	Ergebnisse des Tageszentrums- und Tagesklinik-Vergleichs	73
3.2.2.1	Gruppenunterschiede der Klienten von Tageszentrum und Tagesklinik	73
3.2.2.2	Psychiatrische Vorgeschichte der Klienten	84
3.2.2.3	Zugang zu Tagesklinik und Tageszentrum	87
3.2.2.4	Diagnosen und Problembereiche	88
3.2.2.5	Mitbetreuung durch andere Einrichtungen in der Region	89
3.2.2.6	Teilnahme an den Angeboten der Brücke	90
3.2.3	Zusammenfassung des Vergleichs der Tageszentrums- und der Tagesklinik-Patienten	92
3.3	Akzeptanz der „neuen“ Brücke bei den Besuchern	93
3.3.1	Befragung der nicht mehr Kommenden	95
3.3.2	Ergebnisse der Befragung der Kerngruppe (KG), Unregelmäßig Kommenden (UK) und Neuen	96
3.3.2.1	Gesamt-Einschätzung der „neuen“ Brücke im Vergleich zur „alten“ in der Mengstraße	96
3.3.2.2	Beurteilung von Einzelaspekten der „neuen“ Brücke	98
3.3.2.3	Zusammensein unter einem Dach mit der Tagesklinik	101
3.3.2.4	Änderungsvorschläge der Besucher	102
3.3.3	Zusammenfassung der Akzeptanz der „neuen“ Brücke	103
4.	Die Mitarbeiter der Brücke	106
4.1	Die Tätigkeitsanalyse der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter der Brücke	107
4.1.1	Planung und Vorlauf	107
4.1.2	Durchführung	109
4.1.3	Auswertung	109
4.1.3.1	Vorgehensweise bei der Klassifikation der Tätigkeiten	109
4.1.3.2	Auswertung der „externen Kooperationspartner“	111
4.1.3.3	Einschränkende Bemerkungen	111
4.1.4	Ergebnisse der Tätigkeitsdokumentation	113
4.1.4.1	Tagesstätte – Tagesklinik	113
4.1.4.2	Unterschiede der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter, Schwerpunkte der Laienhilfe	119
4.1.4.3	Die interne Kooperation der Mitarbeiter	120
4.1.4.4	Vergleich mit Arbeitsfeldbeschreibungen	121
4.1.4.5	Mobilität der Mitarbeiter	122
4.1.4.6	Kooperation mit externen Einrichtungen	124

4.2	Die Kooperation der Einrichtungen unter einem Dach in der Engelsgrube	126
4.2.0	Einige einführende Überlegungen zu den Begriffen „Kooperation“, „Koordination“ und „Kontinuität“	126
4.2.1	Die Situation beim Umzug in die Engelsgrube	128
4.2.2	Die Entwicklung der Tagesklinik vor und nach dem Umzug in die Engelsgrube	129
4.2.3	Zur Organisation und Kooperation zwischen Tageszentrum und Tagesklinik	132
4.2.4	Klientenbezogene Zusammenarbeit	133
4.2.4.1	Nachbetreuung von Tagesklinik-Patienten	133
4.2.4.2	Nutzung der Tagesklinik durch Brücke-Besucher	135
4.2.4.3	Gemeinsame Aktivitäten des Tageszentrums und der Tagesklinik	137
4.2.5	Einrichtungsübergreifender Einsatz von Mitarbeitern	137
4.2.6	Gemeinsame Nutzung von Räumlichkeiten und sachlichen Ressourcen	139
4.2.7	Kosteneinsparung durch Zusammenführung unter einem Dach?	140
4.2.7.1	Exkurs: Über die Problematik von Kostenanalysen im psychosozialen Bereich	140
4.2.7.2	Kosteneinsparungsüberlegungen beim Modellprojekt „Die Brücke“	142
	Gemeinsames Personal	143
	Gemeinsame Nutzung von Räumlichkeiten und sachlichen Ressourcen	145
4.2.7.3	Nicht quantifizierbare Einsparungen	146
4.2.7.4	Mehrkosten im Speicher?	146
4.2.8	Zusammenfassung	147
5.	Die Laienhilfe in der Brücke	151
5.1	Theoretische Einführung in das Problemfeld „Laienhilfe“	151
5.1.1	Laienhilfe und professionelle Hilfe	151
5.1.2	Zum Begriff „Laienhelfer“	153
5.1.3	Wo gibt es Laienhilfe?	154
5.1.4	Laienhelfer in der Psychiatrie	154
5.1.5	Möglichkeiten der Laienhelfer in der Psychiatrie	154
5.2	Befragung der Laienhelfer der Brücke	155
5.2.1	Zielsetzung	155
5.2.2	Vorgehensweise und Beschreibung der Stichproben	156
5.3	Ergebnisse der Befragung der aktiven Laienhelfer	157
5.3.1	Motivation der Laienhelfer	157
5.3.2	Tätigkeitsbereiche der Laienhelfer	158

5.3.2.1	Laienhilfe als soziale Beziehung	159
5.3.2.2	Der Clubnachmittag	160
5.3.2.3	Zeitliches Engagement	161
5.3.3	Zufriedenheit mit der Tätigkeit als Laienhelfer	161
	Was gefällt den Laienhelfern an ihrer Tätigkeit?	161
	Änderungswünsche an die eigene Tätigkeit	162
	Hinderungsgründe für Änderungen	163
	Gründe für potentiellcs Ausscheiden	163
	Zusammenfassung zur Zufriedenheit	164
5.3.4	Die Situation der „alten“ und „neuen“ Laienhelfer in der Brücke	164
5.3.5	Laienhelfer im Kontakt mit den Hauptamtlichen	165
5.3.5.1	Zusammenarbeit zwischen Laienhelfern und Hauptamtli- chen	165
5.3.5.2	Verbesserungsvorschläge für die Zusammenarbeit	166
5.3.6	Schwierigkeiten im Kontakt zu den Besuchern	168
5.3.7	Anleitung der Laienhelfer	169
5.3.8	Einflußnahme auf die Belange der Brücke	169
5.3.9	Freie Bemerkungen zur Brücke	169
5.4	Befragung der ausgeschiedenen Laienhelfer	170
5.4.1	Gründe für das Ausscheiden	171
5.4.2	Erwartungen an die Tätigkeit als Laienhelfer	171
5.5	Zusammenfassung	172
5.5.1	Empfehlungen für die Tätigkeit von Laienhelfern in einer sozialpsychiatrischen Einrichtung	172
5.5.2	Grenzen der Laienhilfe	175
5.5.3	Thesen zur Laienhilfe in der Brücke	176
6.	Über den Umgang mit Krisen	178
6.1	Einführende Bemerkungen zu „Krise“ und „Kriseninter- vention“ bei psychisch Kranken	178
6.2	Krisen und Krisenintervention in Tagesstätte, Club und Beschütztes Wohnen der Brücke	182
6.2.1	Verständnis von „Krise“	182
6.2.2	Auslösende Faktoren	183
6.2.3	Krisen in Tagesstätte, Club und Beschütztes Wohnen	185
6.2.4	Krisenintervention	185
6.2.4.1	Verständnis von Krisenintervention	185
6.2.4.2	Ablauf und Organisation von Krisenintervention	186
6.2.5	Die Bedeutung der vorbeugenden Hilfen zur Vermeidung von Krisen	188
6.2.6	Grenzen der Krisenintervention im Tageszentrum	189

6.2.7	Zusammenfassend zu Krisenintervention im Tageszentrum	191
6.3	Krisen und Krisenintervention in der Tagesklinik der Brücke	193
6.3.1	Verständnis von „Krise“	193
6.3.2	Auslösende Faktoren	194
6.3.3	Krisen in Zusammenhang mit tagesklinischer Behandlung	195
6.3.4	Krisenintervention	196
6.3.5	Grenzen der Krisenintervention in der Tagesklinik	197
6.4	Überlegungen zu Möglichkeiten der Prävention von Krisen durch das Zusammensein von Tageszentrum und Tagesklinik unter einem Dach	199
III.	Empfehlungen und neue Entwicklungstendenzen	200
1.	Empfehlungen der wissenschaftlichen Begleitung	200
2.	Empfehlungen aus der Sicht der Projektleitung – Entwicklungstendenzen	207
2.1	Erfahrungen über die Zusammenlegung von Tageszentrum und Tagesklinik	207
2.2	Finanzierungsprobleme der Begegnungsstätte (des Clubs)	208
2.3	Die Finanzierung der Tagesstätte	210
2.4	Vorteile der Zusammenarbeit von Club und Tagesstätte	210
2.5	Wohnmöglichkeiten und Tageszentrum	211
2.6	Zum Verhältnis eines Tageszentrums zum Sozialpsychiatrischen Dienst	212
2.7	Nervenärzte und die gemeindenahen Einrichtungen sind gemeinsam in der Versorgung chronisch Kranker tätig	212
2.8	Möglichkeiten der Nachsorge für psychotisch kranke Rechtsbrecher	212
2.9	Neue Entwicklungen	213
2.10	Probleme des Größerwerdens	213
Literatur		216
Anhang		221